

Kameraden hatten überwintert und stiegen wieder ein und weiter auf, als ob nichts geschehen wäre.²⁸

Und dabei hatte es Hausenstein, als er antrat, als seine Aufgabe betrachtet, „nun überhaupt erst einmal, und zwar in Frankreich selbst, zu beweisen, daß aus dem Deutschland des Hitlerismus ein anderes Deutschland übriggeblieben war, das keinen Augenblick aufgehört hatte, ein anderes Deutschland zu sein“²⁹. Was aber – nicht nur im diplomatischen Dienst – die Oberhand behielt, war kein anderes Deutschland, sondern das alte.

Anmerkungen

- 1 Lappenküper, Ulrich: Wilhelm Hausenstein – Adenauers erster Missionschef in Paris. In: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 43 (1995), 635–678; Reuss, Peter Matthias: Die Mission Hausenstein (1950–1955). Ein Beitrag zur Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg. Sinzheim 1995; Werner, Johannes: Wilhelm Hausenstein. Ein Lebenslauf. München 2005; ders., „Ich als geborener Badener“. Wilhelm Hausenstein und die Freundschaft mit Frankreich. In: Die Ortenau 85 (2005), 401–416
- 2 Zit. n. Conze, Eckart/Frei, Norbert/Hayes, Peter/Zimmermann, Moshe: Das Amt und die Vergangenheit. Deutsche Diplomaten im Dritten Reich und in der Bundesrepublik. 3. Aufl. München 2010, 512
- 3 Conze usw.: a. a. O. – Über die Hindernisse, die das Amt der Kommission gegen geltendes Recht in den Weg legte, vgl. 718f.
- 4 Ebd. 459
- 5 Schwarz, Hans-Peter: Adenauer. Der Aufstieg: 1876–1952. Stuttgart 1986, 703
- 6 Conze usw.: a. a. O., 337
- 7 Ebd. 459. – Eine diesbezügliche Äußerung von Charles Lucet hat auch Alfred Grosser überliefert, und zwar in seiner Rede „Wilhelm Hausenstein et les débuts du nouveau dialogue franco-allemande“, die er am 6. Juni 2007 im 2Maison Heinrich Heine“ in Paris, anlässlich der „Hommage à Wilhelm Hausenstein“, hielt. Die Rede wurde, französisch und deutsch, von der Wilhelm-Hausenstein-Gesellschaft zu ihrem 10-jährigen Gründungsjubiläum 2011 als Mitgliedergabe veröffentlicht.
- 8 Schwarz: a. a. O.
- 9 Conze usw.: a. a. O., 458
- 10 Ebd. 461
- 11 Hausenstein, Wilhelm: Pariser Erinnerungen. Aus fünf Jahren diplomatischen Dienstes. 1950–1955. 2. Aufl. München 1961, 85
- 12 Ebd. 88
- 13 Lahr, Rolf: Zeuge von Fall und Aufstieg. Private Briefe. 1934–1974. Hamburg 1981, 221
- 14 Hausenstein: Pariser Erinnerungen, 23
- 15 Lappenküper: a. a. O., 677
- 16 Hausenstein, Wilhelm: Impressionen und Analysen. Letzte Aufzeichnungen. Hrsg. von W. E. Süskind. München 1969, 77f.
- 17 Zit. n. Conze usw.: a. a. O., 514
- 18 Ebd., 513
- 19 Zit. n. ebd., 515
- 20 Zit. n. Reuss: a. a. O., 208
- 21 Hausenstein, Wilhelm: Brief an Renée-Marie Hausenstein, 06.09.1954; Archiv Hornberg
- 22 Tribune de Genève, 23.05.1955 (Übers. v. Verf.)